

# Freischießen naht: Ab 24. Juni ziehen Trommelboes und Herold durch die Stadt

An **fünf Tagen** wird das große Fest lautstark angekündigt

VON KERSTIN WOSNITZA

**Peine.** Das Peiner Freischießen wirft seine Schatten voraus: Wie es die Tradition gebietet, wird die fünfte Jahreszeit auch in diesem Jahr von den Trommelboes und dem Herold lautstark angekündigt. Ab Montag, 24. Juni, werden sie an rund 100 Orten im Stadtgebiet auftreten. Unterwegs sind sie an insgesamt fünf Tagen. Los geht es am 24. Juni im östlichen Teil des Stadtgebiets im Bereich Woltorfer Straße, Schäferstraße, Duttenstedter Straße. Am Donnerstag, 27. und am Samstag, 29. Juni, ziehen sie durch die Innenstadt (Fußgängerzone und umliegende Straßen), am Montag, 1. Juli, sind sie in der Südstadt unterwegs und am Donnerstag, 4. Juli, im Norden im Bereich Sundernstraße.

## Dreigestirn ist im Namen aller Korporationen unterwegs

Zu Gast sein werden sie bei vielen Gastronomen, Geschäftsleuten



Sie sind nicht zu überhören und nicht zu übersehen: Ab dem 24. Juni werden Trommelboes und Herold durch Peine ziehen und das Freischießen ankündigen.

FOTO: RALF BÜCHLER

und dem Freischießen eng verbundenen Peinern. Der Herold wird bei seinen Bekanntmachungen von jeweils zwei Trommlern lautstark begleitet. Dieses „Dreigestirn“ ist im Namen aller sieben Korporationen

in den Straßen der Fuhsestadt unterwegs.

„Seit über 60 Jahren werden die Trommelboes und seit 1997 der Herold stets durch Spielleute des TSV Bildung verkörpert, der seither für die Stellung der laut-

starken und imposant gewandeten Vorboten des Freischießens verantwortlich zeichnet“, sagt Kai Schild, der als Herold auftreten wird. Als Trommler fungieren diesmal Uwe Kruppa, Adrian Mai, Tim Mehrmann

und Torsten Deda.

Das Freischießen der sieben Schützen-Korporationen findet in diesem Jahr von Freitag, 5. Juli, bis Dienstag, 9. Juli, statt. Das Datum ist nicht willkürlich gewählt, sondern klar definiert: Termin ist immer rund um den ersten Sonntag im Juli. Auftakt ist dann am Freitag mit einem großen Höhenfeuerwerk, dem unter anderem am Sonntag der „Große Ausmarsch“ folgt, bei dem traditionell Rosen an die Korporierten verteilt werden. Nicht zu vergessen die Königsproklamation am Montagmittag, der riesige „Bunte Umzug“, zu dem sich die Schützenleute die verrücktesten Outfits überlegen, sowie der große Fackelumzug am Dienstagabend, mit dem die „Fünfte Jahreszeit“ in der Fuhsestadt endet. Hinzu kommt eine Fülle an Fahrgeschäften, Imbussbuden und noch mehr. Kurzum: Es gibt wieder viel zu sehen und zu erleben bei dem großen Traditionsfest der Peiner.

# Mal was Neues ausprobieren: „Silent Party“ im Peiner Burgpark

Konzept der „stillen Feier“ ist zurzeit unter anderem auf Kreuzfahrtschiffen sehr beliebt

VON KERSTIN WOSNITZA

**Peine.** Zugegeben, es klingt schon etwas schräg: Man geht auf eine Party, bei der die Gäste Kopfhörer aufhaben und jeder darüber die Musik hört, die ihm gefällt. Kann man auf diese Weise tatsächliche Spaß haben? Oh ja, und wie! Das war am Samstagabend im Peiner Burgpark bei der „Silent Party“ zu erleben. Das Konzept der „stillen Feier“ ist zurzeit unter anderem auf Kreuzfahrtschiffen sehr beliebt.

Beim Eintritt an der Kasse wurden die Kopfhörer ausgegeben und es gab eine kurze Einweisung. Aus insgesamt drei Musikrichtungen konnte gewählt werden: Hits der 80er und 90er, Schlager – diese beiden Stilrichtungen kamen vom Band – und Techno, der als Live-Act vom Techno Bunker Peine eingespielt wurde. Ein farbiges Licht am Kopfhörer verrät den anderen Gästen, für welchen Kanal man sich entschieden hatte. Allerdings war das in vielen Fällen auch anders gut erkennbar: Nach anfänglicher Scheu wurde getanzt und laut-



Jeder hört die Musik für sich und trotzdem wird gemeinsam gefeiert – so funktioniert die Silent Party.

FOTO: KERSTIN WOSNITZA

stark mitgesungen. Die Liedauswahl bot mit bekannten Titeln wie „Ich war noch niemals in New York“, „Fiesta Mexicana“ oder „Chöre“ viel Gelegenheit dazu.

## Ein Konzept mit vielen Vorteilen

Das Konzept hat viele Vorteile: Natürlich geht eine Feier nie oh-

ne eine gewisse Geräuschkulisse ab, aber die Nachbarn werden nicht die halbe Nacht durch wummernde Bässe gestört. Jeder stellt seine Kopfhörer auf die Lautstärke ein, die für ihn richtig ist, und wer sich unterhalten möchte, setzt sie einfach ab. Gruppenweise richtig Party machen ist ebenso möglich, wie sich allein oder zu zweit auf

eines der zahlreichen Loungekissen zurückzuziehen. Sogar das eine oder andere Nicken war dort möglich.

## Besucher sind begeistert von der Idee

„Das ist eine ganz tolle, witzige Idee. Und der Burgpark als Location ist toll – es ist schön, dass der wieder bespielt wird“, sagt

Evelyn Marx aus Peine, die mit einer Gruppe Bekannte gekommen war. Alle wünschen sich unbedingt eine Wiederholung. Es gebe sicher eine gewisse Hemmschwelle, aber wenn sich herumspreche, wie lustig diese Eventidee sei, kämen sicher noch deutlich mehr Gäste. Ähnlich sieht das auch Carsten Bührig, ebenfalls aus Peine. „In meinem Umfeld gab es viel Skepsis, viele konnten sich nicht recht etwas unter so einer ‚Silent Party‘ vorstellen. Manche Dinge brauchen einfach ein bisschen Anlauf“, sagte er.

Rund 400 Menschen waren über den Abend verteilt insgesamt zu der Party, die Peine Marketing zusammen mit der Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine veranstaltet hat, in den Burgpark gekommen. Die Veranstalter sind zufrieden: „Die ‚Silent Party‘ war ein großer Erfolg. Die historische Kulisse des Burgparks ist einfach wunderbar“, freut sich Peine-Marketing-Geschäftsführerin Anja Barlen-Herbig. Lauter glückliche Menschen aller Generationen hätten in die Nacht getanzt.